

Medienmitteilung

## In luftigen Walliser Baumwipfeln durch die ganze Schweiz

Eröffnung des aussergewöhnlichen Swiss Seilparks im Sport Ferien Resort Fiesch

Am Sonntag, 3. Juni 2012, wurde das Sport Ferien Resort Fiesch und damit die ganze Region Goms-Aletsch um eine aussergewöhnliche Freizeit-Attraktion reicher. In Anwesenheit von Persönlichkeiten aus Politik, Tourismus und Gesellschaft wurde der Swiss Seilpark Fiesch, ein Erlebnispfad in luftigen Baumwipfeln, eröffnet.

«Wir sind stolz, inmitten des Sport Ferien Resorts Fiesch diesen neuen Seilpark anbieten zu können, der nicht nur schweizweit seinesgleichen sucht», zeigt sich Claudio Rossetti, Direktor des Resorts und Initiant des Projekts, hochofrenet. Ein Seilpark ist an und für sich nichts Aussergewöhnliches. Der Swiss Seilpark in Fiesch hat es jedoch in sich. In Zusammenarbeit mit Fachpersonen und dem Forstrevier Aletsch-Unnergoms ist ein Erlebnispfad entstanden, bei dem die Besucher nicht nur von Wipfel zu Wipfel jonglieren, sondern gleichzeitig auf insgesamt 6 Parcours die ganze Schweiz durchqueren. Einzigartig ist dabei Parcours 2: Eigens angepasste Einrichtungen ermöglichen es den Rollstuhlfahrern, das Abenteuer eines Baumwipfelpfades ohne Rollstuhl geniessen zu können. Gleichzeitig mit dem Neubau des Seilparks wurde in den Räumlichkeiten des alten Kiosks eine Baubar eingerichtet, in der man sich vor und nach der luftigen Schweizerreise gemütlich austauschen kann.

### Eine spannende und amüsante Schweizerreise

«Unser Ziel war es, für Touristen und Einheimische eine Freizeit-Attraktion zu realisieren, die gleichzeitig Sport, Abenteuer und Erlebnis mit unserer Natur und Region, ja der ganzen Schweiz verbindet.», Claudio Rossetti holte dazu Profis wie Andreas Schwab, seines Zeichens Fachmann für Themen-Ausstellungen, an Bord. Gemeinsam entwickelten sie das Konzept des Swiss Seilpark Fiesch. Die Ausgangslage sollte dabei eine Reise durch die ganze Schweiz sein – einfach in luftigen Gommer Baumwipfeln.

Dies zeigt sich bereits in der Ausgangsplattform, die als massstabsgetreuer Umriss der Schweiz der Ausgangspunkt der verschiedenen Parcours ist, die wahlweise in die Regionen Tessin, Graubünden, Ostschweiz, Mittelland, Jura, Wallis und mittels Tirolienne bis hinauf auf den Grossen Sankt Bernhard führen. Jede Plattform stellt dabei eine Ortschaft dar, die auf diesen imaginären Reiserouten der realen geographischen Abfolge entsprechen.

Sport Ferien Resort Fiesch – CH-3984 Fiesch

## **Eröffnung des Swiss Seilparks**

Gekennzeichnet sind sie mit einer Bildtafel und einem Ortsschild. «Um das Problem der Mehrsprachigkeit zu lösen, haben wir bewusst auf Texttafeln verzichtet und uns für handgezeichnete Illustrationen entschieden, die auf eine umso spannendere Entdeckungsreise führen», erläutert Andreas Schwab die Umsetzung des Themenkonzepts. Und es gibt viel zu sehen: Jeweils ein bestimmtes Tier oder Tierpaar – passend zum Reiseweg wie etwa eine sportliche Kuh im Wallis, ein lebenslustiger Esel im Jura oder ein gewitzter Fuchs im Tessin und Bündnerland – begleiten die Besucher auf den Parcours und lassen auf jeder Plattform besondere Eigenheiten der „Baumstadt“ entdecken. Dabei kommen bekannte Sehenswürdigkeiten wie das Berner Bundeshaus oder das Stockalperschloss in Brig aber auch Kleinode wie das Fotomuseum in Winterthur zum Zuge. Die von Andrea Peter, einer jungen, talentierten Schweizer Illustratorin wunderschön realisierten Zeichnungen, beinhalten etliche Details, die es sich lohnt zu suchen und die mit einem Augenzwinkern auch zum Schmunzeln anregen. So ergötzt sich bei näherem Betrachten der Esel in Neuchâtel an der grünen Fee und der sinnierende Fuchs hält unter der luganesischen Palme die Lektüre „Steppenwolf“ in den Händen... Unterstützt wurde die Produktion durch die Grafikerin Annatina Blaser, die auch das Seilpark-Logo gestaltet hat.

## **Weltpremiere für Rollstuhlfahrer**

Einmalig ist Parcours 2: Als einziger startet er nicht von der Ausgangsplattform – und das hat seinen guten Grund! In Zusammenarbeit mit Martin Wenger von der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung wurde der Parcours so erbaut, dass sich nicht nur Fussgänger, sondern auch Rollstuhlfahrer von Baum zu Baum hangeln können. Das hochgesteckte Ziel: Das Erlebnis „Seilpark“ Rollstuhlfahrern zu ermöglichen, ohne dass sie den Rollstuhl benutzen müssen! «Gemäss meines Wissens und nach Recherchen im Internet ist dieses Konzept, den Rollstuhl am Boden zu lassen, weltweit einzigartig», so Martin Wenger. Die Knacknuss dieser ambitionierten Idee war die Entwicklung eines passenden „Gstättli“. Nebst dem möglichst selbständigen Benutzen musste gleichzeitig dem Umstand Rechnung getragen werden, dass Körperteile wie die Beine einen besonderen Schutz vor Verletzungen durch Kontakt mit den verschiedenen Konstruktionen erhalten mussten. Nach ersten Rückschlägen beim Test des Prototypen, der in Zusammenarbeit mit externen Beratern entwickelt worden war, fand man die Lösung praktisch vor der Tür. Fiesch als eines der Gleitschirm-Mekkas drängte den beteiligten Seilparkerbauern die Idee geradezu auf, es mit einem umgebauten Gleitschirmsitz mit gepolstertem Beinschutz zu versuchen – und siehe da, die Testerfahrten waren positiv! Auch für Paraplegiker, die sportlich nicht sehr aktiv sind und für Familien mit körperbehinderten Kindern ist das Angebot nutzbar. Bei Tetraplegiker ist eine vorhandene Sportlichkeit und Unterstützung nötig. Da sammeln wir noch Erfahrungen. Martin Wenger sieht das Wertvolle vor allem in der Tatsache, dass Rollstuhlfahrer ein Angebot gemeinsam mit Fussgängern nützen können und wünscht sich mehr

## Eröffnung des Swiss Seilparks

solcher innovativer Integrationsprojekte. Ganz gemäss der Aussage von Claudio Rossetti als Initiant des Swiss Seilparks: «Spass und Erlebnis sollen bekanntlich keine Schranken kennen.»

### Von einheimischen Lärchen bis zum Surfbrett, Trottinett und Gokart

Für die Bauplanung und -ausführung konnte das Forstrevier Aletsch-Unnergoms gewonnen werden. Eine ideale Wahl: Verfügen die Forstmänner doch bereits über das nötige technische Fachwissen aufgrund Seilbahnbauten für Materialtransporte im Wald, tagtäglicher Holzverarbeitung oder gewohnter Arbeit hoch oben in den Bäumen. Für das Forstrevier war es eine spannende Herausforderung, ihre Kenntnisse für einmal in solches Projekt einzusetzen und gleichzeitig eine willkommene Winterarbeit, da etliche Teile vorgängig in der Halle zusammengebaut werden konnten. Insgesamt kamen für den Bau 4,3 km Seile, 2'500 Bügelklemmen und rund 30 m<sup>3</sup> einheimisches Lärchenholz in den Einsatz. «Um ein Gespür für diese Art von Freizeiterlebnis zu erhalten, haben wir nebst dem Beizug einer Fachperson kurzerhand den Betriebsausflug unseres Forstteams in einen Seilpark verlegt.», erzählt Peter Aschilier, verantwortlicher Förster und erwähnt, dass dabei die Idee entstand, die Plattformen nicht wie anderenorts eckig, sondern der Baumform entsprechend rund zu realisieren. Auch sonst wurde Wert auf eine schonende und angepasste Montage der verschiedenen Konstruktionen gelegt. Da das Forstrevier Aletsch-Unnergoms in Kürze das FSC-Label erhält, wird auch der Seilpark in den Genuss dieses Labels kommen. Ein Label, das sich für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft einsetzt. Nicht weniger wichtig ist die erhaltene SQS-Zertifizierung „Safety in Adventure“, die dem Swiss Seilpark die nötige Professionalität und Kompetenz bestätigt. «Sicherheit ist für uns ein zentrales Thema!», betont Claudio Rossetti. «Dies natürlich auch im Hinblick auf die zahlreichen Gruppen jugendlicher Menschen, die verständlicherweise gerne ihre Grenzen ausloten. Daher haben wir uns entschlossen, ein völlig neuartiges Sicherheitssystem der Firma Bornack einzusetzen. Bei diesem System ist es unmöglich, beide Karabiner des Sicherheitsgurtes gleichzeitig zu öffnen.»

Nebst den gängigen Konstruktionen eines Baumwipfelpfades stellten sich die Forstprofis der speziellen Aufgabe, auch bei den Hilfsgeräten dem Themenkonzept gerecht zu werden. So überqueren die Besucher die Seilpfade an einigen Stellen mit Hilfe eines Surfbretts, Velos, Trottinetts oder sogar eines Gokarts. Als absolute Herausforderung sah Peter Aschilier jedoch die Umsetzung des für Rollstuhlfahrer ausgelegten Parcours 2: «Hier betraten wir wirklich Neuland, da es kaum entsprechende Erfahrungen gab, auf die wir zurückgreifen konnten.» Doch auch hier fanden sich optimale Lösungen wie der bereits erwähnte Gleitschirmsitz, der im Nachbardorf vom Sattler speziell angepasst wurde und sich als das perfekte „Gstädtli“ für Rollstuhlfahrer erweist.

## Eröffnung des Swiss Seilparks

### Mit Weitblick und breiter Unterstützung

«Wir sind gespannt, wie der Swiss Seilpark von den Besuchern aufgenommen wird und möchten im ersten Jahr analysieren, inwieweit wir die Bedürfnisse getroffen haben und wo es noch einer Optimierung bedarf.» Claudio Rossetti sieht Chancen vor allem in Synergien mit dem Sport- und Freizeitangebot des Sport Ferien Resorts Fiesch, das bei Gruppen, Schulen aber auch bei Firmenevents oder Familienferien sehr beliebt ist. Das neue Projekt stellt für ihn jedoch auch ein attraktives und weiteres Mosaiksteinchen im touristischen Gesamtangebot der Region Goms-Aletsch dar. Ganz dem Motto „Aletsch All Inclusive“ entsprechend.

Die Kosten für den Neubau des Seilparks und den Umbau der Baubar belaufen sich auf rund 500'000 Franken. 35% davon konnten mittels grosszügiger Unterstützung und Beteiligung der Gemeinde Fiesch, des Kantons Wallis mit der Loterie Romande und verschiedener und Partnerfirmen gedeckt werden. Dazu haben wichtige Institutionen wie das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern, SBB-Railway und die Schweizer Paraplegiker Stiftung das Projekt als Kommunikationspartner mitgetragen.

### Das Sport Ferien Resort Fiesch

1967 als Genossenschaft Feriendorf Fiesch gegründet, ist das heutige Sport Ferien Resort Fiesch ein beliebtes Ziel für Klassen-, Sport- und Feriencamps, Familienferien, Seminare, Firmenevents, Kurse oder Individualreisende, die vom vielfältigen Sport- und Freizeitangebot des Resorts und der gesamten Ferienregion Goms-Aletsch profitieren wollen. Ob Skifahren, Langlauf, Wandern, Hallensport, Tennis, Fussball, Biken, Klettern, Beachvolley, Bogenschiessen, Fitness, Schwimmen oder ein Besuch des UNESCO Welterbes mit dem Grossen Aletschgletscher, des Naturparks Binntal und natürlich neu im Angebot des Swiss Seilparks – Jung und Alt können hier auf 1'050 m ü. M. ihr individuelles Paket aus Sport, Natur und Kultur kombinieren. Das Unterkunftsangebot des Resorts umfasst von traditionellen Walliser Ferienchalets, komfortablen Pavillons, Doppel- und Mehrbettzimmern Übernachtungsmöglichkeiten für insgesamt 1'145 Personen. Seit 2011 wird das Resort von Claudio Rossetti geführt, der bereits einen erfolgreichen Relaunch mit einhergehender Namensanpassung und Neuorientierung im Marketingbereich unter dem Motto „Aletsch All Inclusive“ angepackt hat. Ein Ziel stellt dabei die Schaffung neuer Tourismusprodukte in harmonischem Zusammenspiel von Natur, Kultur und Sport dar.

### Informationen

Nebensaison Juni/September/Oktober: Samstag/Sonntag, 09.00 – 18.00 Uhr

Hauptsaison Juli/August: täglich, 09.00 – 18.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten kann der Park für Gruppen nach

## Eröffnung des Swiss Seilparks

telefonischer Anfrage geöffnet werden.

Für Infos und Buchungen: Sport Ferien Resort Fiesch, Tel. +41 (0)27 970 15 15, E-Mail [info@sportferienresort.ch](mailto:info@sportferienresort.ch), [www.swissseilpark.ch](http://www.swissseilpark.ch)

### Spezialtag „wallis@swissseilpark“

Am Sonntag, 10. Juni 2012, findet der so genannte Wallisertag statt. Dabei soll vor allem die Bevölkerung aus der Region den neuen Swiss Seilpark zu einem reduzierten Preis von 12.– Franken testen können. Die Matterhorn Gotthard Bahn, Partner des Events, wird an diesem Tag die Besucher des Seilparks zum halben Preis befördern!

Fiesch, 4. Juni 2012

### Kontaktadressen

#### Initiant:

Claudio Rossetti  
Direktor Sport Ferien Resort Fiesch  
3984 Fiesch / Wallis  
Switzerland  
Tel. +41 (0)27 970 15 15  
Mobile +41 (0)79 444 27 55  
E-Mail [rossetti@sportferienresort.ch](mailto:rossetti@sportferienresort.ch)  
Internet [www.sportferienresort.ch](http://www.sportferienresort.ch)

#### Planung und Bau:

Forstrevier Aletsch Unnergoms  
Peter Aschilier  
eidg. dipl. Förster  
Tel. +41 (0)27 971 30 07  
E-Mail [info@forstaletsch.ch](mailto:info@forstaletsch.ch)  
Internet [www.forstaletsch.ch](http://www.forstaletsch.ch)

### Schweizer Paraplegiker Vereinigung:

Martin Wenger  
Kantonsstrasse 40  
6207 Nottwil  
Tel. +41 (0)41 9395436  
E-Mail [martin.wenger@spv.ch](mailto:martin.wenger@spv.ch)

### Themenkonzeption:

Andreas Schwab  
Palma3  
Dammweg 41  
3013 Bern  
Tel. +41 (0)31 333 59 02  
Mobile +41 (0)79 753 44 77  
E-Mail [andreas.schwab@palma3.ch](mailto:andreas.schwab@palma3.ch)  
Internet [www.palma3.ch](http://www.palma3.ch)

### Illustration:

Andrea Peter  
Dammweg 412  
3013 Bern  
Tel. +41 (0)78 892 51 09  
E-Mail [info@andreapeter.ch](mailto:info@andreapeter.ch)  
Internet [www.andreapeter.ch](http://www.andreapeter.ch)